HEINZ WILLE

Maschinenbautechniker Automatisierungstechnik

WAS SIND DEINE MOTIVE?
Landschaftsaufnahmen und Architekturaufnahmen, aber gelegentlich auch Portraits im Studio.

WER ODER WAS IST DEINE INSPIRATION?
Nach vielen Jahren der Abstinenz bin ich vor einigen Jahren wieder auf den Geschmack gekommen. Der digitale Workflow bietet heute eine Menge an Möglichkeiten – Autofokus, automatische Belichtung, Weißabgleich und verstellbare Filmempfindlichkeiten sind interessante Möglichkeiten und waren für mich beim Wiedereinstieg absolutes Neuland, haben mich aber nicht wirklich überzeugt.

„Back to the roots – klassische Silberhalogenid-Fotografie oder auch die Entschleunigung des digitalen Wahnsinns!"

Seit geraumer Zeit fotografiere ich wieder nur noch analog. Beim analogen Schwarzweiß sehe ich die Wahl von Emulsion und der individuellen Entwicklung als kreativen, gestalterischen Prozess an. Es wird im Voraus festgelegt, anstatt im Nachhinein via EBV. Der Lernprozess über Bildwirkung ist so sehr hoch. Man kann nur wenig mit dem Ergebnis spielen, sondern muss tatsächlich sein Bild planen. Bei der Arbeit in der Dunkelkammer setzt man sich dann noch mal sehr intensiv ein weiteres Mal mit den Bildern auseinander, bis dann letztendlich der fertige Print auf Baryt in der Schale schwimmt! Gerne lasse ich mich auch von den großen und bekannten Fotografen inspirieren, aber ich mache meine eigenen Fotos!
Inspiration und Bildideen finde ich ausreichend als frei denkender und mit offenen Augen durch's Leben gehender Mensch! Es hat keinen Wert, nur über das Fotografieren zu reden. Du musst es probieren, du musst dran glauben, die Kamera auspacken und fotografieren.

WAS ZIEHT DICH IN DEN HAFEN?
Der Hafen zieht mich immer wieder magisch an, ganz besonders der Kontrast zwischen modern und marodem auf den beiden Hafenseiten. Ich mag sowohl den Trubel im Sommer als auch die Ruhe im Winter. Beide Jahreszeiten haben besonders im Hafen eine ganz spezielle Stimmung.

DIGITAL ODER ANALOG – WAS IST IN DEINEM BAG?
Ausrüstung habe ich mittlerweile in ausreichender Menge. Sicherlich braucht man auch eine entsprechende Ausrüstung zum Fotografieren, aber die wichtigsten Elemente beim Fotografieren sind das Licht und der Mensch hinter der Kamera.
Als Fotograf muss man sein Werkzeug blind beherrschen, um den Kopf für das Motiv frei zu bekommen. Nach der Befreiung vom Technikwahn kann man sich wieder auf die wesentlichen Elemente der Fotografie konzentrieren: Blende, Belichtungszeit, Brennweite.

Meine Werkzeuge:
Pentax K1000 (analog Kleinbild)
Revue 6x6 (analog 6x6)
Voigtländer Bessa R2A (Kleinbild)
Pentacon Six (analog 6x6)
Kiev 88cm (analog 6x6)
ICA Dresden 9x12, Zeiss Tessar 13,5 cm, Compur Zentralverschluss
M.P.P Monorail 4x5" Fachkamera mit Xenar f4,5/150mm Lichtstarkes Glas vom A wie Arsat bis Z wie Zeiss

Analog > Digital
Epson Perfection V750 PRO/SilverFast Ai Studio Aperture 3
Photoshop (nur für das allernotwendigste)

DU IM WEB:
www.hw-fotowelt.de
www.flickr.com/photos/dc1yhw